

Nordbayerischer Sektionenverband d. D.u.Oe.Alpenvereins.  
=====

Vertreterversammlung am S o n n t a g , den 16. Juli 1933

-----  
in H e r s b r u c k .  
-----

Die diesjährige Vertreterversammlung des Nordbayerischen Sektionenverbandes fand am Sonntag, den 16. Juli in Hersbruck (Gasthof zur Post) statt. Der Vorsitzende Herr Sanitätsrat Dr. Wollner, von der geschäftsführenden Sektion Fürth, konnte bei Eröffnung derselben die Vertreter von 13 Sektionen begrüßen. Sein besonderer Gruß galt dem Vertreter d. Hauptausschusses, Herrn Dr. Behringer-Nürnberg. ~~xxx~~ Nach Dankesworten an die Sektion Hersbruck für die Uebernahme der Tagung gedachte er der großen Veränderungen, die seit der vorjährigen Versammlung durch die nationale Erhebung in Deutschland eingetreten und auch am Alpenverein nicht ganz spurlos vorübergegangen seien. Eine Umschaltung sei bei den meisten Sektionen kaum nötig; denn der Alpenverein sei stets national gewesen und stehe treu zu dem greisen Reichspräsidenten von Hindenburg und seinem kraftvollen Kanzler Adolf Hitler.

Hierauf entbot der Vorsitzende der Sektion Hersbruck, Herr Obersteuerinspektor Pätzold, den Gästen herzliche Grußworte und gab dem Wunsche Ausdruck, dass die Tagung von dem gleichen vaterländischen Geist getragen sein möge, der stets in den Kreisen des Alpenvereins lebendig gewesen sei. Sodann wurde in die Beratungen eingetreten.

Der Vorsitzende erstattete zunächst einen kurzen Jahresbericht. Eine Aenderung in der Zahl der dem Verband angeschlossenen Sektionen ist danach nicht eingetreten; 25 Sektionen gehören ihm an, elf stehen abseits. Neu eingetreten ist die Sektion Sulzbach, die der Vorsitzende herzlich begrüßte, ausgetreten ist die Sektion Koburg ohne Angabe eines Grundes.- Der ebenfalls vom Vorsitzenden bekannt gegebene Kassenbericht wies in Einnahmen RM 94.- in Ausgaben R.M 11.- aus, so dass sich ein Vortrag auf neue Rechnung in Höhe von RM 83.- ergibt. Die Kasse war geprüft und in bester Ordnung befunden worden, sodass dem Kassier Entlastung erteilt werden konnte. In Anbetracht des Kassenüberschusses wurde beschlossen, dass von einer Beitragserhebung abgesehen werden soll.

Es folgte ein ausführliches Referat des Herrn Dr. Behringer über die umfangreichen Beratungen des Hauptausschusses in Innsbruck. Der befürchtete große Mitgliederaustritt aus dem Alpenverein sei nicht eingetreten. Man habe den einzelnen Sektionen in der Festsetzung der Mitgliederbeiträge möglichst große Bewegungsfreiheit gelassen. Die Ausgaben für Weg- und Hüttenbau mußten bedeutend herabgesetzt werden. Eingehende Beratungen hief die Einführung des Arier-Paragraphen hervor. Der Hauptausschuss beschloss, den Sektionen die Einführung des Paragraphen zu empfehlen; die Form der Durchführung bleibt den einzelnen Sektionen überlassen. In der Frage der Beitragsermäßigung für arbeitslose Mitglieder nahm der Hauptausschuß den Standpunkt ein, dass die Regelung jeder Sektion freigestellt werden solle; das habe sich bisher sehr gut bewährt.

Groß sind die Beitragsrückstände; sie belaufen sich auf rund R.M. 159000.- Die Summe der ausstehenden Darlehen beträgt RM. 247000.-; davon sind Beträge in der Gesamthöhe von RM. 69000.- längst fällig. Der Verwaltungsausschuß hat entsprechende Maßnahmen beschlossen. Weitere Beratungsgegenstände der Hauptausschußsitzung waren die Beihilfen zu Bergfahrten, Genehmigung von Hüttenbauten, Hüttenangebote, Rahmensätze für Hüttengebühren, Hütten- und Wegordnungsbauordnung, Auslandsbergfahrten, alpines Jugendwandern, Satzungen für Jungmannschaften, Hüttengebühren der Jugendgruppen u.a. Die Frage, ob die Hütten der "Naturfreunde" dem Alpenverein zugewiesen werden, ist noch nicht geklärt. Herr Dr. Behringer gab weiter Aufklärung auf eine Reihe von Anfragen aus der Versammlung.

Nach Dankeserstattung an den Referenten gab der Vorsitzende seinen Standpunkt in der Frage der Durchführung des Führerprinzips im Alpenverein bekannt. Er empfahl den Sektionen die Durchführung einheitlich in folgender Weise vorzunehmen: bis spätestens 30. Juli ist eine außerordentliche Mitgliederversammlung einzuberufen, die den Führer neu zu wählen hat. Dieser läßt sich aus der Versammlung eine Anzahl Herren vorschlagen, aus denen er seine Mitarbeiter selbst ernennt. Die Sektionssatzungen spielen zunächst keine Rolle. Dieser Vorschlag fand einstimmige Annahme.

Als Vorort für die nächsten 3 Jahre wurde sodann Würzburg gewählt. Der Vertreter der Sektion Würzburg dankte für das ihr damit bekundete Vertrauen und versprach, alles zu tun zum Wohle des Nordbayerischen Sektionenverbandes.

Zum Ort der nächsten Vertretertagung wurde, einem Wunsch der Sektion Amberg entsprechend, Amberg, das im nächsten Jahre seine 900 Jahrfeier begeht, bestimmt.

Bei dem Punkt Wünsche und Anträge wurde dem Antrag des Sektionenverbandes Nordwest (Rundschreiben v. 3.7.33) zugestimmt.- Der Vertreter der Sektion Würzburg regte an, es mögen von den einzelnen Sektionen diesen bekannte empfehlenswerte Vortragsredner mit Angabe der Honoraransprüche an den Verband mitgeteilt und ein Verzeichnis angelegt werden, das den Sektionen zur Erleichterung der Wahl von Vortragenden hinausgegeben werden solle. Der Vorschlag wurde allgemein begrüßt und seine Ausführung beschlossen.

Damit war die Tagesordnung erschöpft. Nachdem Herr Dr. Behringer noch dem bisherigen Vorsitzenden, Herrn Sanitätsrat Dr. Wollner, für alle von ihm ~~während~~ während der dreijährigen Verbandsleitung geleisteten Dienste herzlichen Dank ausgesprochen hatte, wurde die einmütig verlaufene Versammlung geschlossen. .